

HEVELLER

Heimatbuchverlag  Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

16. Jahrgang / Nummer 174 • April 2024

Kostenlos, Abopreis: 2,50 Euro





Anja Bebnke
 Potsdamer Chaussee 114
 14476 Groß Glienicke
 Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
 Hochzeitsdekorationen
 Trauerfloristik
 und vieles Andere mehr

Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

Petra Kopmann
Mobil: 0163 / 832 88 89

Termine auch für Seniorenheime und Krankenhäuser wieder frei.



**Anzeige
im
HEVELLER:
0178 198 65 20**



...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200



Glasermeister Marcus Engst
 - kreative Glasverarbeitung -
 - individuelle Beratung und Ausführung -

Spezialverglasung mit Absicherung über die Versicherung möglich

www.glasermeister-engst.de

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr



TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75
 Funk: 0160 / 611 54 13
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

+ Tesche & Kühn

BESTATTUNGEN

Wir von Tesche & Kühn Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.

Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033 201 / 50 56 90
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: info@tesche-bestattungen.de
www.tesche-bestattungen.de

Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Spandau



Wir fangen Sie auf

Mandy Plewnia Dienstleistungen
 Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
 Hausmeisterdienste, IT-Service,
 Haushaltsreinigung



www.Plewnia-Dienstleistungen.de
E-Mail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60483616

An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
Ihre Buchhandlung Kladow

Suche in Wassernähe Haus

mit Nebenglass oder Resthof /
Bauernhof zum Kauf oder Pacht.

Bitte alles anbieten.

030 7718954

abends

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 3. März war ich mit Matthias Fritsche vom ADAC unterwegs. Immer noch war an diesem Tag in Sachsen-Anhalt um 9.30 Uhr starker Nebel und die Sicht etwa 10 Meter weit. Auf einer Fahrstrecke von nur 7,5 Kilometer kamen uns über 30 Fahrzeuge begegnet, die nur Tagfahrlicht hatten und zudem sogar einige ohne Licht. Auch ein Krankenwagen ist nur mit Blaulicht gefahren. Bei diesen Fahrzeugen, so erklärte Matthias Fritsche, leuchtet kein Rücklicht. Eventuelle Bremswege beim Erkennen eines „Vordermannes“ wären viel zu kurz. Beim Einsatz des Nebelrücklichts sei zu beachten, dass die Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden darf. Man dürfe es nur einschalten, wenn die Sichtweite durch Nebel weniger als 50 Meter beträgt. Andernfalls wird der nachfolgende Verkehr geblendet.

Aufgrund des anhaltenden Kriegsgeschehens liegen bei vielen Menschen die Nerven blank und es herrscht schon längere Zeit wieder große Aufruhr! Lebensmittel werden teurer, aber der Landwirt hat nichts davon. Es gibt so hohe Tierwohl-Standards, dass die Leute preiswerter im Ausland kaufen, wo es kaum Regeln gibt. Der Internationale Frauentag am 8. März wurde von der Dominanz der Bauernproteste übertönt. Auf Plakaten ist u. a. zu lesen: „Landwirtschaft ist bunt, nicht braun“, „Unser Feind ist der Grüne Linksfaschismus! Nicht die Russen“, „Die grüne Bande verteilt unser Geld in der ganzen Welt“, „Wir sind hier, wir sind laut, weil die Ampel Scheiße baut.“ Nationalismus, enttabuisierte Sprache und politische Gewalt haben aber leider schon mal in die Katastrophe geführt. Demokratie ist nichts Selbstverständliches. Wir müssen doch aber dafür einstehen.

Der Schuh drückt heftig, wenn die Bauern sich so massenhaft zum Protest aufmachen. Der Protest – auch unangemeldeter – muss ernst genommen werden. Zu viel Unmut hat sich angestaut. Die Bauern sind schon seit Jahrzehnten Schachfiguren, die von Politik und Gesellschaft und den Lebensmittelkonzernen hin- und hergeschoben werden und verstrickt in immer mehr Bürokratie. Dass die Grünen von den Bauern geradezu gehasst werden, muss ihnen zu denken geben.

Die Proteste haben ein weiteres Jubiläum, ein blutiges Kapitel in der Menschheitsgeschichte, den „Bauernkrieg“ vor 500 Jahren. Damals ging es um wieder hochaktuelle Themen wie Freiheit und Menschenrechte. Es waren die Bauern, die diese Rechte gegenüber ihren Grundherren einforderten und in ihrer Not versuchten, diese mit Gewalt durchzusetzen. Aber sie scheiterten. Was sich vor 500 Jahren abgespielt hat, wird in diesem und im nächsten Jahr eine große Rolle spielen. Unmut steigert sich zur Wut und Hilflosigkeit.



Gertraud Schiller



Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM

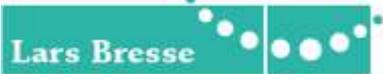
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam. Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520. Email: heveller.redaktion@gmail.com, heimatfotos996@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.), Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam) Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Maiausgabe ist am 15. April 2024
Die Zeitschrift erscheint am 1. Mai 2024**

Fotos Titelseite:

Prächtiges Erblühen des Potsdamer Nordens! Satzkorn erinnert nun so wieder an den Tulpenanbau zu DDR-Zeiten. Wunderschön ist die Seenlandschaft, wie hier in Groß Glienicke.

Fotos:
Olaf Dettmann
Katja Westphal
Gertraud Schiller



Zahnarztpraxis Bresse

Lars Bresse - Zahnarzt
 Marquardter Straße 1
 14476 Potsdam, OT Fahrland
 info@zahnarzt-bresse.de
 www.zahnarzt-bresse.de
 033208 52102



Wir suchen und bilden aus:

Zahnmedizinische/r
 Fachangestellte/r
 ZFA; Zahnmedizinische/r
 Prophylaxeassistent/in ZMP
 Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

HEVELLER jeden Monat in den Briefkasten

Abo: 30 € im Jahr

Bestellung per E-Mail: heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com

Telefon: 0178 198 65 20 oder (0331) 81 32 82 67



**Erdbau & Transport
 Philipp Klein**

Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
 14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
 (Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)

Baggerarbeiten

Baufeldberäumung

Vermietung von Baumaschinen

u.a. Radlader/Minibagger
 (auch an Privatpersonen)



Wir suchen Verstärkung!
 Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Stell Dir vor, es brennt
 und keiner löscht.
 Keine Ausreden!

MITMACHEN!



Freiwillige Feuerwehr Marquardt
 Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt
 Mail: FFW-Marquardt@gmx.net

Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Marquardt!

www.seelke.de



**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080



**Motorraumwäsche?
 Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

WERKSTATT
 DES VERTRAUENS
 2023

ausgezeichnet vom Autofahrer

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
 Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
 Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie

Praxis Potsdam
 Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
 OT Groß Glienicke
 Fon: 03 32 01 / 43 03 66
 Fax: 03 32 01 / 43 03 69
 www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin
 Aßmannshäuser Straße 10 a
 14197 Berlin
 Fon: 0 30 / 85 73 03 97
 Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
 *Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen.

Preis: 58,00 Euro
 bei einmaligem Erscheinen

Bis zu 30 % Rabatt
 bei mehrmaliger Schaltung!

Physiotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Physio ☎ 033201 / 20776
 ☎ 033201 / 20785




Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
 Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
 Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
 14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

*Der
 Kosmetik-Salon*

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
 Fußpflege
 (auch Hausbesuche)
 Solarium

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

1. Pflasterarbeiten und Zaunbau
2. Lieferung u. Einbau von Muttererde, Mulch ect. (einfach anfragen)
3. Dachrinnenreinigung, Entsorgung von Gartenabfällen (auch Äste und Laub)
4. Beton- und Maurerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten



GEMEINSCHAFTSHOSPIZ CHRISTOPHORUS

Unser Hospiz-Team braucht Verstärkung für die Versorgung unserer 15 Patient:innen!

Sind Sie Pflegefachkraft, Altenpflegerin oder Hauswirtschaftskraft?
 Lernen Sie uns kennen, gerne auch im Rahmen einer Hospitation.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 030 365 099 230
 mail@gemeinschaftshospiz.de
 www.gemeinschaftshospiz.de
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
 14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
 OT Fahrland Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:

- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung



10 JAHRE
FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
 eine KFZ-Mechatronikerin /
 einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20



Ihre freundliche mobile
Diskothek
 preiswert & professionell



0331 / 96 30 22
www.disko-potsdam.de

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI

Seit 1995

Vorn und hinten großer
 Garten mit Spielplatz



Secower Allee 50
 14476 Groß Glienicke
 Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
 und Feiertage
 ab 12.00 Uhr

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer
 Bestattungsinstitut
 seit 1926 im Familienbesitz:

-  BESTATTUNGEN
-  TRAUERFLORISTIK
-  GRABMALE

Jägerstraße 28
 Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
 Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
 Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
 Tel. (0331) 61 22 98

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00 schellhase-bestattungen.de

LANDGASTHOF Zum alten Krug



Saisonale und regionale
 Spezialitäten

Hauptstraße 2,
 14476 Marquardt
 Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten
 Montag: Geschlossen
 Dienstag - Donnerstag:
 16:00 - 23:00 Uhr
 Freitag - Sonntag:
 12:00 - 23:00 Uhr
 Feiertags:
 12:00 - 23:00 Uhr

**Biergarten, Catering
 & Event**

www.seelke.de Tel. 033201/21080





Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2023**

ausgewählt vom Autofahrer

Von Henry Sawade, Alias Der Fährmann von Uetz Kommentar Rechtsfront-Treffen in Neu Fahrland Landhaus Adlon am 25. November 2024

Politik, Parteien und deren inhaltliche Linie, das Regieren in unserem Land ist kontroverser geworden. Viele Meinungen und Positionen rücken in Extrempositionen, um das zarte „Pflänzlein Demokratie“ weiter zu kultivieren oder kaputt zu pflegen. Und das nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in erster Linie in Parteien, Institutionen, Vereinen und Bewegungen. Das alles passiert direkt vor unserer Haustür. Vor ein paar Tagen wurde ich gefragt, was ich von der derzeitigen politischen Entwicklung halte, wenn es um den Kontext vorschulische und schulische Bildung geht. Sozusagen um die Ausbildung und Wissensvermittlung der „Nachwuchs Gärtner/innen“, die irgendwann den bunten Garten Deutschland weiter am Blühen halten sollen. Im pädagogischen Kontext keine einfache Aufgabe.

In den folgenden zwei gestellten Fragen und aus meiner Sicht der Dinge, die entsprechenden Antworten. Wie sehen Sie die das Treffen von AfD-Politikern und den Austausch mit rechtsextremen Kräften in Neu Fahrland?

Die AfD ist ein, wenn wir im Bild der „Pflanze Demokratie“ bleiben, gärtnerisches Problem. Da gehen die Meinungen der Betrachter, Bewohner und Besucher weit auseinander. Bisher ist diese Partei auf dem Boden des Demokratie-Ackers zugelassen worden. Unsere anderen gewählten „Groß und Kleingarten-Gärtner/innen“ stellen sich leider nicht sonderlich handwerklich geschickt an. Zum Teil ist das ausgesprochen dilettantisch. Demokratie lebt von der Akzeptanz der Gartenbewohner, dem Können und dem gärtnerischen Geschick der derzeit gewählten Gärtner/innen. Mitmachen können! Auch ich habe Angst, dass wir alle diese Entwicklung teuer bezahlen. Mir fehlen insbesondere der kritische Blick und die Kontrolle der Sinnhaftigkeit eigenen Handelns und die Fähigkeit sich selbst zu hinterfragen um dann mutig Entscheidungen für die Bewohner und Besucher des Gartens zu treffen. Wahlen gewinnt man mit Akzeptanz der vorzuweisenden Beete, Blumen, Früchte und Gestaltungen. Nicht mit Unkraut, Brachflächen und schwächelnden Pflanzen. Inwieweit der rechte Gesinnungsrand hier seine Visionen umsetzen kann, liegt in erster Linie an den derzeit beschäftigten Personen, Gärtner/innen. Wenn diese trotz Dürre, Krankheiten und Nährstoffmangel alles Erdenkliche unternehmen, um den Garten akzeptabel bunt und lebenswert zu halten, würde die Akzeptanz für gärtnerische Experimente in Sachen braun ganz schnell nachlassen. Die Pflanze „Demokratie“ ist nicht so robust wie man vermeintlich denkt.

Wie stehen Sie zu den Plänen, Gedanken eine sogenannte „Remigration“ von Menschen, die nicht als Deutsche definiert sind oder sein sollen, zuzulassen?

Zu meiner Person:

Henry Sawade

Baujahr 1965 geboren in Potsdam, im Ausweis steht Deutsch ... Bildhauer, Musiker, Texter, Ghostwriter, Geschäftsführer FidL-Frauen in der Lebensmitte-gGmbH, Träger der Freien Jugendhilfe, Kindergärten, Betreuung von Tagespflegestellen in Potsdam Ich lebe in der Bundesrepublik Deutschland, weil ich das Glück hatte, in diesen Teil der Welt hineingeboren zu sein.

Geschichtlich gesehen sind auch meine Vorfahren Migranten, aus Teilen Europas, die es in nationalstaatlicher Form so nicht mehr gibt.

Dazu gehört in der jüngsten Vergangenheit auch die DDR, in der ich meine Kindheit und Jugend verbracht habe.

Seit Jahren kümmere ich mich um vorschulische Bildung von Kindern, unabhängig von Nationalität, Herkunft, Migrationsstatus und Religion. Kinder sind keine Nationalisten, sie sind Menschen, die das Potenzial besitzen, die Zukunft besser, menschlicher, friedlicher zu gestalten. Dabei ist es völlig egal, wo ihre Wurzeln der Geburt liegen. Jede dieser kleinen „Pflanzen“ kann den Garten „Eden“ schöner und bunter machen.

Ansonsten sind Kunst, Kultur und Geschichte Dinge, mit denen ich mich täglich beschäftige.

Um im Bild zu bleiben, ist Demokratie eine kostbare und schwer zu pflegende Pflanze. Sie ist kein Unkraut, was von alleine wächst. Sie braucht anständige, korrekte und mit Wissen gesegnete Gärtner/innen. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass viele verschiedene Gärtner/innen seit Pflanzung der Demokratie, diese mit pflegen wollen. Zu viel Wasser und Dünger ist genauso schwierig, wie zu wenig Pflege und Zuwendung. Das macht den Erhalt und die Arbeit so schwierig. Immer neue Ideen und Ansichten wollen ausprobiert werden. Erfahrungen und bereits erfolgreiche Pflegeansätze werden dabei oftmals vernachlässigt. Wer jedoch mit dem Spaten anrückt, hat entweder nicht verstanden, wie man pflegt, hegt und gestaltet, oder derjenige hat überhaupt nicht vor, den Garten weiter fortzuführen. Man will umgraben. Was er genau will, bleibt dabei dann genauso im Dunkeln, wie seine handwerklichen Kompetenzen. Der Gedanke an eine sogenannte „Remigration“ zeigt nur, das die angedachten Maßnahmen schon im Kern gegen die Pflanze sprechen.

Letztlich bleibt es den Besuchern des Gartens überlassen, welche Gärtner/innen ausgewählt werden. Da haben wir alle die Möglichkeit mit zu entscheiden und die Gartenarbeit zu steuern. Menschen die in Frieden in einem gut gepflegten Garten leben möchten, haben es selbst in der Hand. Kategorien der Herkunft, der Religion, der Bildung, der Kultur sind gärtnerische Details, die mit dem eigentlichen Garten oder der Gärten nur handwerklich zu tun haben. Das große Ziel sollte es sein, mit der uns geschenkten Natur friedlich in Einklang zu leben.

Einen Demokratiegarten in Ordnung zu halten, hat viel mit „gärtnerischen Wissen und handwerklich korrekten Entscheidungen zu tun.“

Potenzial an Handlungswissen und Kompetenzen, Dünger und Nährstoffe „aussortieren“ zu wollen, ist der denkbar schlechteste Ansatz um weiterhin etwas Vorzeigbares zu kultivieren. Hier liegt die eigentliche Herausforderung für die Zukunft der Pflanze. Vieles hat sich schon verändert, unumkehrbar. Will sagen, jeder Gärtner/in egal welcher Gartensparte er auch angehört, muss vernünftige, erhaltene Entscheidungen treffen. Auch das geht in letzter Zeit gehörig schief. Damit die Besucher den Garten weiterhin toll finden, muss man sich befeleißigen, Ordnung zu halten. Man kann es eh nicht jedem Besucher und Bewohner recht machen. Werte zu erhalten und die Pflanze weiter zu kultivieren, funktioniert nur mit einer weltoffenen Gesinnung.

Ich für meinen Teil fühle mich Menschen verbunden, egal ob groß oder klein, alt oder jung und das egal wo sie herkommen, leben oder gelebt haben. Wir alle sind Menschen ... zugegeben nicht perfekt, aber immerhin in der Lage, Gärten zu gestalten. In all den Jahren habe ich eine Menge Gärten auf unserer kleinen Kugel besucht und immer wieder gestaunt, wie vielfältig unsere Spezies werkeln kann.

Stadtverordneter in Potsdam und Referent der SPD-Landtagsfraktion überraschend verstorben

Völlig überraschend ist unser Freund und Referent der SPD-Landtagsfraktion Karsten Dornhöfer verstorben.

Uns fehlen die Worte, wir sind zutiefst bestürzt. Karsten wurde nur 31 Jahre alt. Unendliche Traurigkeit entsteht durch die Lücke, die sein Tod reißt. Uns bleibt die Erinnerung an Karsten. Er war besonnen und ruhig, ein kluger Kopf. Bevor Karsten sich zu Wort meldete, überlegte er genau, was er sagen wollte. Umso größer ist der Verlust, den wir spüren.

Karsten war Stadtverordneter in Potsdam, Vorsitzender des SPD Ortsvereines Babelsberg und Referent in der SPD-Landtagsfraktion. Wir steckten mitten in der Vorbereitung der Kommunalwahl, Karsten als Spitzenkandidat in seinem

Wahlkreis. Wir trauern über den schmerzlichen und erschütternden Verlust mit seinen Eltern und wünschen allen Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen Ruhe und Stärke das Unfassbare zu verkraften. Karsten fehlt uns.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Karsten Dornhöfer verbringen durften und werden sein Andenken in Ehren halten.

In tiefer Trauer,

Daniel Keller, Fraktionsvorsitzender SPD-Landtagsfraktion
Pete Heuer & Babette Reimers, Vorsitzende der SPD-Stadtfraktion Potsdam
Alma Kleen, Vorsitzende SPD Potsdam

Kein Tagfahrlicht bei Nebel

Mit Matthias Fritsche vom ADAC am 3. März unterwegs. Immer noch war an diesem Tag in Sachsen-Anhalt um 9.30 Uhr starker Nebel. Auf dem Weg zum Mobilitätspartner Autohaus Helbig, in der Lödeburger Straße in Staßfurt, war die Sicht etwa nur 10 Meter weit.

Matthias Fritsche verwies auf entgegenkommende Fahrzeuge und sagte, dass es nicht richtig ist, dass viele Fahrzeuge nur Tagfahrlicht eingeschaltet haben und dadurch kein Rücklicht leuchtet. Bei diesem starken Nebel ist das viel zu gefährlich. Eventuelle Bremswege beim Erkennen eines „Vordermannes“ sind viel zu kurz.

Auf einer Fahrstrecke von nur 7,5 Kilometer waren uns über 30 Fahrzeuge begegnet, die nur Tagfahrlicht hatten. Zudem begegneten uns sogar einige ohne Licht. Auch ein Krankenwagen ist nur mit Blaulicht gefahren.

Nebelschlussleuchten

Matthias Fritsche wies darauf hin, dass beim Einsatz des Nebelrücklichtes zu beachten ist, dass die Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden darf. Diese Distanz kann man



gut an den Leitpfosten am Straßenrand ablesen – auf Landstraßen und Autobahnen sind sie exakt in diesem Abstand aufgestellt.

Nebelschlussleuchten dürfen auch innerorts eingesetzt werden, eine Verpflichtung jedoch besteht in keinem Fall.

Man darf sie nur einschalten, wenn die Sichtweite durch Nebel weniger als 50 Meter beträgt. Andernfalls wird der nachfolgende Verkehr geblendet.

Gertraud Schiller

Zu verkaufen:

Wohnwagen: Knaus Country Baujahr: 1991

Dieser Wohnwagen war für Straßenverkehr zugelassen bis 2013
 Erstzulassung: Februar 1991 – Stilllegung: Mai 2013

Zweitbesitzausstattung:

Gasheizung Truma und elektrische Infrarotheizung
 900 Watt – 220-240 Volt:

separat abgesichert - elektrische Sicherungsanlage mit FI und E-Zähler ist neu.

Letzte Gasprüfung: 28.09.2023

Besonders gut ist die Infrarotheizung. Sie verbraucht nur 450 Watt und wird über ein Thermostat gesteuert.

Länge: 5,58 m - Breite: 2,10 m - Höhe: 2,45 m, Gewicht: ca. 950 kg.

Preis: 2.240.-€ Festpreis

Tel.: 0151 – 240 30 186 oder 030 – 407 689 34



Zu verkaufen:

ANH Wohnwagen: Tabbert Comtess Baujahr : 1991 Betriebsgenehmigung 1985

Dieser Wohnwagen war nie für den Straßenverkehr zugelassen.

Zweitbesitzausstattung:

Truma Gas-Umluftheizung und elektrische Infrarotheizung
 900 Watt – 220-240 Volt:

separat abgesichert - elektrische Sicherungsanlage mit FI und E-Zähler ist neu. Letzte Gasprüfung: 28.09.2023

Mit Schutzdach und Fernsehantenne

Länge: 6,44 m - Breite: 2,30 m - Höhe: 2,59 m Gewicht: ca. 1300 kg

Preis: 5210.-€ Festpreis

Tel.: 0151 – 240 30 186 oder 030 – 407 689 34



Bezahlkarte schadet der Integration Geflüchteter

Potsdam - Die Fraktion Die Linke Potsdam lehnt die Einführung einer Bezahlkarte für Geflüchtete entschieden ab.

„In unserer Ablehnung wissen wir uns einig mit den vielen Sozial- und Migrantischen Vereinen. Angesichts der bestehenden innen- und außenpolitischen Konflikte, ist es gefährlich, soziale Ausgrenzung zu forcieren und rechter Meinungsmache gegen Asylsuchende Vorschub zu leisten. Es ist außerdem unvereinbar mit der in Potsdam gelebten Weltoffenheit und Toleranz“, so Fraktionsvorsitzende Dr. Sigrid Müller.

Fraktionsvorsitzender Stefan Wollenberg weiter: „Die Bezahlkarte ist ein Griff in die migrationspolitische Mottenkiste. Die von den Verfechtern erhofften Effekte werden nicht eintreten. Diskriminierung, Kriminalisierung und vorsätzlicher Ausschluss auf soziale Hilfen angewiesener Bevölkerungsgruppen lösen kein

einziges Problem – sondern schaffen neue. Das ist mit uns im Sinne des sozialen Friedens nicht zu machen. Wir ermutigen den Oberbürgermeister, seine heute in der SVV geäußerten Zweifel an diesem Konzept auch offensiv in der Debatte im Land zu vertreten!“

Die Fraktion Die Linke setzt sich dafür ein, stattdessen alle Ressourcen darauf zu konzentrieren, Geflüchtete bestmöglich bei der Integration zu unterstützen: beim Spracherwerb, bei der Vermittlung in Arbeit, durch die Schaffung von Wohnraum. Davon können beide Seiten nur profitieren.



Klimawende braucht ganzheitliches Finanzierungskonzept: Linke fordert Transformationsgipfel der kommunalen Unternehmen

Potsdam – Die Energiewende stellt die EWP vor gewaltige Herausforderungen bei den notwendigen Investitionen. Ein Antrag der Grünen zu lediglich auf die Wärmewende bezogenen Finanzierungsmaßnahmen wurde durch die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 6. März abgelehnt. Dazu erklärt der Fraktionsvorsitzende der Linken und Aufsichtsratsmitglied von EWP und SWP, Stefan Wollenberg:

„Es gibt breite Einigkeit, die kommunale Daseinsvorsorge der Landeshauptstadt konsequent klimaneutral aufzustellen. Dazu hatten wir im Januar mit dem Beschluss ‚Potsdam fossilfrei 2035‘ auch einen klaren Auftrag erteilt. Die Finanzierungskonzepte müssen durch die kommunalen Unternehmen gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitet werden. Der heute abgelehnte Antrag konterkariert dieses Ziel, indem er das Ergebnis vorwegnimmt und Verantwortlichkeiten falsch ansiedelt.

Eine klimaneutrale Landeshauptstadt heißt aber eben nicht: Wärmewende ODER Energiewende ODER Verkehrswende ODER sozial verträgliches Wohnen. Deswegen ist es nicht

zielführend, über die Finanzierung der einzelnen Bausteine getrennt zu verhandeln. Die Aufgaben müssen insgesamt betrachtet und gemeinsam gelöst werden. Wir schlagen deshalb einen ‚Transformationsgipfel‘ aller kommunalen Unternehmen und der Verwaltung unter Beteiligung der Stadtverordneten vor. Alle Bedarfe müssen auf den Tisch und ein abgestimmter Plan für die kommenden Jahre muss erarbeitet werden! Mit Schnellschüssen ist das ganz sicher nicht zu leisten. Fakt ist aber auch: der Bund hat im Zuge des Klimaschutzes zu Recht viele neue gesetzliche Pflichten geschaffen. Mit der Finanzierung dieser Pflichten werden Kommunen und Stadtwerke aber weitgehend allein gelassen. Hier muss sich dringend etwas ändern. Sonst droht der Klimawende das Scheitern!“



Gemeinsame Pressemitteilung zu den Vorwürfen gegen Mike Schubert

Die von Mike Schubert eingeleiteten Schritte zur vollständigen Aufklärung der Verdachtsangelegenheiten finden in der SPD-Potsdam sowie in der SPD-Stadtfraktion die volle Unterstützung. Nach §19 des Landesdisziplinalgesetzes steht jedem Beamten das Recht zu, bei seinem Dienstvorgesetzten zur Entlastung vom Verdacht eines Dienstvergehens die Einleitung des Verfahrens gegen sich selbst zu beantragen. Dass der Oberbürgermeister von diesem Recht Gebrauch gemacht hat, begrüßen wir als richtiges und notwendiges Vorgehen. So wird eine objektive und verlässliche Überprüfung seines Handels auf Grundlage der geltenden Gesetze und Dienstvorschriften sichergestellt.

Mit Blick auf das öffentliche und mediale Interesse an diesem Prüfverfahren, ist allem voran zu stellen, dass auch für Personen des öffentlichen Lebens wie für jede*n andere*n auch die Unschuldsvermutung im Verfahren gilt. Das ist umso wichtiger, als es sich bei den erhobenen Vorwürfen nicht um ein Kavaliersdelikt handelt.

Für Bedienstete und Beschäftigte der Landeshauptstadt gilt die aktuelle Fassung der Dienstanweisung zur Korruptionsprävention vom 23.06.2019. Für die Stadtverordneten gilt der Ehrenkodex bei Ausübung repräsentativer Funktionen. Alle SPD-Stadtverordneten haben diesen Ehrenkodex unterzeichnet.

Bei der Einstellung des Verfahrens der Staatsanwaltschaft Potsdam in Bezug auf die Vorwürfe der Trainings-Freigabe des gesperrten Rasensportfeldes in Bornim handelt es sich um eine klare Entlastung unseres Oberbürgermeisters.

Pete Heuer & Babette Reimers

Vorsitzende der SPD-Stadtfraktion Potsdam

Alma Kleen

Vorsitzende SPD Potsdam

In der Reihe „Bornimer Geschichte(n)“ ist jetzt Heft 6 erschienen: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bornim



Die Freiwillige Feuerwehr Bornim konnte am 27. November 2022 auf 125 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Dieses Jubiläum wurde auf einem Sommerfest am 2. Juli 2022 gefeiert. Auf der Feier kamen viele Bornimer zusammen und in den dabei geführten Gesprächen gab es den Vorschlag, über die langjährige Geschichte dieser für den Ort wichtigen Institution gemeinsam durch den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bornim und den Bürgerverein Bornim '90 e.V. eine Broschüre in der Reihe der „Bornimer Geschichte(n)“ zu verfassen.

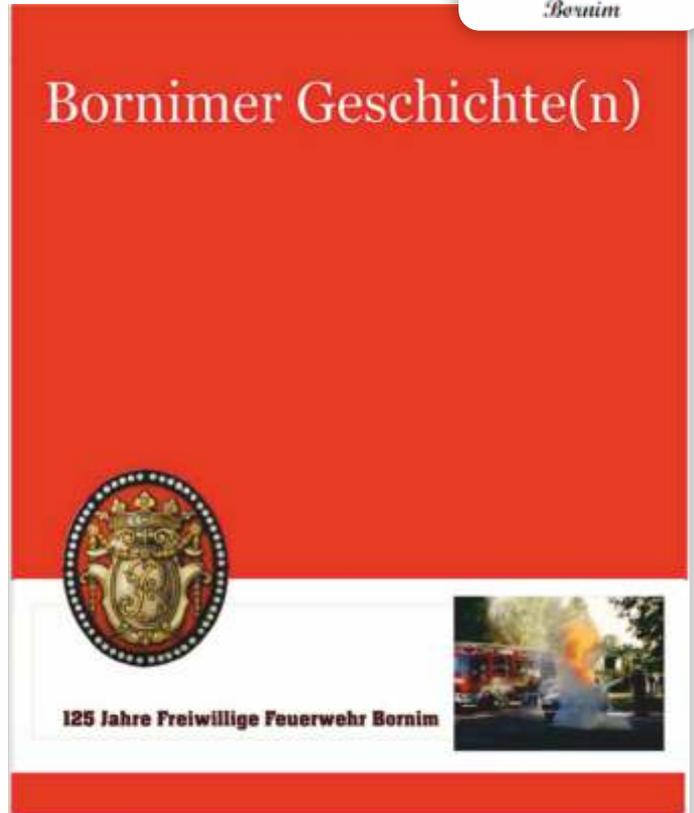
Das nun vorliegende Heft beschreibt zunächst die Situation der ländlichen Gemeinwesen wie dem im Mittelalter gegründeten Dorf Bornim, wo die Bauweise der Bauernhäuser und Hofgebäude immer wieder das Entstehen von Bränden begünstigte und weshalb eine gemeinschaftlich organisierte Abwehr von Gefahren notwendig war.

Es wird dargestellt, dass die Landesherrschaft bereits vor über 300 Jahren organisatorische Maßnahmen traf, um das Risiko für die Ausbreitung von Bränden zu mindern und die Voraussetzungen für die Brandbekämpfung zu verbessern. Konkret lassen sich solche Maßnahmen beim Aufbau der Bornimer Kolonisten-siedlung an der heutigen Mitschurinstraße nachweisen.

Die Broschüre schlägt einen Bogen von diesen Anfängen bis zur gegenwärtigen Situation der Ausrüstung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr und ihres Einsatzes sowohl für die Brand- und Gefahrenbekämpfung im Ortsteil Bornim als auch darüber hinaus im Verbund mit der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam an Schwerpunkten innerhalb und außerhalb des Stadtgebiets.

Die Hilfsmittel zur Brandbekämpfung haben sich einhergehend mit der Entwicklung der Industrie ab 1850 sehr stark entwickelt. Nachdem in Bornim im Jahre 1910 ein neues Spritzenhaus errichtet worden war, konnten dort zunächst drei von Pferdege-spannen gezogene Fahrzeuge, davon zwei mit Handdruckspritzen und ein Wasserwagen stationiert werden. Erst zu Ende der 1920er Jahre kamen in Bornim Kraftspritze und Kraftfahrzeug zum Einsatz.

Rund 100 Jahre später verfügt die Freiwillige Feuerwehr Bornim über modernste Technik, u. a. über ein Löschgruppenfahrzeug



Titelseite der Broschüre

LF10, welches sowohl im Stadtgebiet als auch im ländlichen Raum zur Brandbekämpfung und für verschiedene technische Hilfeleistungen eingesetzt werden kann.

Auf den 115 Seiten der Broschüre wird besonders gewürdigt, wie vielfältig und wo die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bornim in der Vergangenheit im Einsatz waren und welchen Herausforderungen sie sich heutzutage stellen.

Interessenten können das Heft erstmalig anlässlich des dies-jährigen Osterfeuers am Ostersonntag erwerben. Weiterhin wird es sowohl vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bornim e. V. als auch vom Bürgerverein Bornim '90 e. V. angeboten.



STK BAU

Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

Wie weiter mit Fahrland?

Bericht von einem bemerkenswerten Abend

Unsere Einladung zu einer Ideenwerkstatt am 29. Februar 24 für Fahrland wurde erfreulich gut angenommen.

Über 40 interessierte Fahrländerinnen und Fahrländer versammelten sich im Gemeinderaum der Mirjam-Gemeinde in Fahrland.

Nach einer Begrüßung durch unseren Ortsvorsteher Stefan Matz und einer kurzen Anmoderation durch unseren Gemeindepfarrer Christoph Dielmann versammelten sich drei Gruppen an drei unterschiedlichen Thementischen:



- Verkehr und Mobilität
- Dienstleistungen und Gewerbe
- Soziales

Wir kamen sofort ins Gespräch, haben uns nur ganz kurz mit Vergangenen beschäftigt und sehr bald in den unterschiedlichen Themenbereichen versucht, herauszufinden, was unserem Ort zukünftig guttun könnte.

Die Ergebnisse werden in einem separaten Protokoll vorgestellt.

- Wo können wir selbst mitwirken, um Ideen für die Zukunft umzusetzen?
- Wie kann man erkennen, ab welcher Situation Hilfe von außen („oben“-SVV, LHP; private Investoren) erforderlich wird?
- Wie kann der ländliche Raum, dem wir uns in Fahrland zugehörig fühlen, noch mehr in den Fokus genommen werden?



Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, die mitgeholfen haben, dass der Abend so erfolgreich stattfinden konnte, insbesondere an die Mirjam-Gemeinde, die uns unkompliziert und sehr unterstützend ihren Gemeinderaum nebst Grundversorgung zur Verfügung stellte.

Aber auch an alle Fahrländerinnen und Fahrländer, die tatkräftig mitgedacht und am Ende sogar noch einen kleinen Spendenbeitrag in die Kollektenbox der Gemeinde getan hatten.

So etwas machen wir gerne und bestimmt mal wieder.

Jörg Walter, BI Fahrland



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,6-5,3 l/100 km; Kurzstrecke: 6,6-6,4 l/100 km; Stadtrand: 5,4-5,1 l/100 km; Landstraße: 4,9-4,6 l/100 km; Autobahn: 6,0-5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 127-120 g/km.*

* Gemäß offizieller Zubehörspezifikation des deutschen Kraftfahrers. Bundesamt: https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/12/12/11_gentab.htm?nn=1146100 im Gesamtzeitraum 2021.

* Optional bzw. in höheren Ausstattungsstufen verfügbar.

* Die Werte werden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Kilometerleasing-Angebot: Leasingvonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 5.046,96 €, Laufzeit (Monat)/Anzahl der Raten: 36, Listenpreis: 19.800,- €, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 857,14 € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein unverbindliches Angebot (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Samenstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingvonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Mindereinzahlungen (Preisgrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

DER GRANDLAND

SELBSTBEWUSSTER AUFTRITT MIT HÖCHSTEM FAHRSPASS.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, mit dem Grandland setzen Sie ein echtes Statement: das beweisen sein mutiges und klares Design, der ikonische Opel Vizor, das volldigitale Pure Panel und auch seine innovativen Fahrer-Assistenzsysteme. Der Innenraum bietet hochwertige Materialien in Premiumdesign und ein beeindruckendes Platzangebot. Leistungsstarke und hocheffiziente Motoren sorgen für jede Menge Fahrspaß.

UNSER PRIVATKUNDEN LEASINGANGEBOT

für den Opel Grandland, GS, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop, Euro 6e 8-Stufen-Automatikgetriebe, Betriebsart: Benzin

MONATSRATE

254,00 €

schachtschneider automobile

Potsdam
Beelitz
Glindow
Ketzin

Bei FidL werden Vorschulkinder bald Seepferdchen

„NUR WER SEIN ZIEL KENNT, FINDET DEN WEG.“

Laotse

Endlich ist es soweit! Vom Ausgangsgedanken bis zur Umsetzung war es ein langer und steiniger Weg, doch wir haben es geschafft – dank zahlreicher Unterstützer.

Aber nun mal ganz von vorn!

Das FidL-Kinderhaus Pipapo in Potsdam Fahrland spielt seit vergangenen Sommer mit dem Gedanken, den Kindern zu ermöglichen, einen Schwimmkurs innerhalb der Kitazeit zu absolvieren. Die pädagogischen Fachkräfte haben viel Zeit investiert und geschaut, wie man dies umsetzen könnte. Es galt viele Aspekte zu klären: Es beginnt mit der Absicherung der pädagogischen Dienste, geht weiter über die Finanzierung bis hin zum Bus-Transfer zwischen Kita und Schwimmschule. Es wurden über mehrere Kostenvoranschläge von Schwimmschulen Vergleiche vorgenommen. Dabei wurde schnell klar, dass es weitere schwierige Gesichtspunkte geben wird. Insbesondere die Finanzierung und daraus erwachsene Details machten die Umsetzung anspruchsvoll. Die Kurskosten, Fahrwege, der Personaleinsatz und das Zeitmanagement sind nur einige Dinge, die geklärt werden mussten. Ein wichtiger Punkt war auch, dass alle Kinder die Teilnahmemöglichkeit erhalten. Der Kurs ist demnach auch Kinder, deren Familien sich dies eigentlich finanziell nicht leisten können.

Gemeinsam mit der FidL-Geschäftsführung haben wir uns auf die Suche gemacht, um Wege zu finden, einen Seepferdchen-Kurs für die Kinder aller FidL-Kinderhäuser umzusetzen. Das ist uns nunmehr gelungen! Es wurden zwei Kooperationspartner gefunden, mit denen der Kurs nun erfolgreich starten kann.

Gemeinsam mit dem SC Potsdam, dem Olympiastützpunkt Potsdam- vertreten durch Herrn Rosendahl, dem Busunternehmen Anger vertreten durch Herrn Heinz und der FidL-Geschäftsführung Herr Weyh fand Anfang Januar 2024 ein Organisationstreffen statt, worin jeder seine Wünsche äußerte und Rahmenbedingungen formuliert werden konnten. Die Verhandlungen liefen großartig und am Ende des Abends stand der Plan für unsere großen Kinder fest:



Wir starten das Projekt: „Ich lerne schwimmen!“

Ziel des Projektes ist es, dass am Ende des Kurses und zum Beginn der Sommer-Urlaubssaison jedes Kind schwimmen kann und das Seepferdchen-Abzeichen erhält. Der erste Kurs startet am 15. Februar 2024 und endet mit Beginn der Sommerferien. Die Kosten für diesen Schwimmkurs belaufen sich auf 250 Euro. Gleichzeitig sind die Kinder – durch diesen Beitrag temporäres Mitglied beim SC Potsdam. Nach Beendigung des Schwimmkurses endet die Mitgliedschaft automatisch, kann allerdings auch freiwillig weitergeführt werden, vielleicht um den Erwerb des Seeräubers zu erreichen?

Nach der Konzeptvorstellung in einer Elternversammlung konnten wir für das Projekt große positive Resonanz feststellen. Alle Kinder, die im Sommer 2024 eingeschult werden, nehmen am Schwimmkurs teil.

Wir freuen uns besonders, dass aus einer Idee ein Konzept entstanden ist! Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Rosendahl, der uns diese Möglichkeit eröffnete und in diesem Zusammenhang auf unsere Wünsche sowie die Bedürfnisse der Kinder und Eltern eingegangen ist!

**„ERFOLGREICH ZU SEIN SETZT 2 DINGE VORAUS:
KLARE ZIELE UND DEN BRENNENDEN WUNSCH,
SIE ZU ERREICHEN.“**

Johann Wolfgang von Goethe

Stephanie Eberius Kinderhaus „Pipapo“



Fotos: Kinderhaus „Pipapo“

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 07.04.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
 m. Pfrn. Zachow
 und **Kindergottesdienst** mit M. Klose

am 14.04.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Zachow
 und Bläserchor (Palestrina)

am 21.04.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst
 m. Pfr. i.R. Kusch, mit Taufen

am 28.04.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst
 mit Pfrn. Zachow u. Pfrn. i. R. Wauer

Bitte beachten:

Bitte informieren Sie sich über evtl.
 Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 18.15 Uhr:
Bläserchor in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**,
 vierzehntägig im Gemeindehaus,
 am: 02.04., 16.04., 30.04.

Dienstag, 14 Uhr: **gesellige Spielerunde**
 (Gesellschaftsspiele), vierzehntägig
 im Gemeindehaus, am: 09.04., 23.04.

Dienstags, 16-18 Uhr **Pfarrsprechstunde
 & Angebot zum seelsorgerlichen
 Gespräch**, n.V., außer: 16.04., 23.04.

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe**
 im Gemeindehaus (nach Vereinbarung,
 Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmandenunterricht, 2. Jahr,
 im Gemeindehaus, außer: 18.04., 25.04.

Donnerstags, 18.15 Uhr
Konfirmandenunterricht, 1. Jahr,
 im Gemeindehaus, außer: 18.04., 25.04.

Donnerstags, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde (vierzehntägig, n.V.)
 im Gemeindehaus

Freitags, 16.00 Uhr **Spatzenchor**
 im Gemeindehaus

... und zum Abendgebet:
 an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr
 in der Kirche

... und zu den Musikgedanken:
 am Donnerstag, 18.04., 18.00 Uhr
 in der Kirche

**... und zum Auftakttreffen
 für die offene Kirche 2024:**
 am Samstag, 13.04., 16.00 Uhr
 in der Kirche

Gedanken zur Monatslosung April

von Pfarrerin Gundula Zachow

**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
 der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung,
 die euch erfüllt. (1Petrus 3,15)**

Liebe Leserin, lieber Leser,
 als ich mich noch in der Ausbildung befand, haben wir im Seminar einmal geübt, uns in einer neuen Stelle vorzustellen. Das wirkte auf mich zunächst unnatürlich, war dann aber doch hilfreich. Im geschützten Raum konnten wir uns einmal gründlich darüber austauschen, was wir bei einer ersten Begegnung von uns preisgeben wollen würden. Mein zweiter Versuch, mich vorzustellen, war dann auch schon ganz anders im Wortlaut als mein erster.

Im Monatsspruch für den April geht es allerdings um unseren persönlichen Glauben, über den wir auskunftsfähig sein sollten. Ist dazu eventuell auch etwas Übung angebracht, frage ich mich?

Wenn ich mir vorstelle, dass jemand mich persönlich so auf den Kopf zu fragt: „Was glaubst du?“; bin ich dann bereit, Rede und Antwort zu stehen? Es kommt natürlich darauf an, wie ich gefragt werde. Kann ich davon ausgehen, dass die Frage ernst gemeint ist und mein Gegenüber ein reales Interesse an meiner Antwort hat? Ist das fragende Subjekt bereit, auch mehr als einen Satz von mir dazu zu hören? Bekomme ich die Zeit, kurz darüber nachzudenken, bevor ich antworte?

Jedenfalls wird mir das Antworten leichter fallen, wenn ich schon vorher ab und zu darüber nachgedacht habe, welche Glaubenseinsichten für mich persönlich besonders relevant sind, mir Hoffnung machen und mich tragen. Nur, muss ich sagen, werde ich eher selten nach meiner Hoffnung gefragt. Was ich persönlich glaube, worauf ich hoffe und woran ich mich festhalte, ist in unserer westlichen Gesellschaft mehr und mehr zur Privatsache geworden. Die Frage, die Gretchen so mutig dem Faust stellt: „Wie hältst du´s mit der Religion?“ ist eher ein Tabu. Höchstens die Kinder, die das noch nicht wissen, fragen ganz direkt, z.B.: „Glaubst du an Gott?“ Und sie ganz besonders

verdienen eine klare Antwort, die sie die Welt mit großer Neugier für sich entdecken. Überhaupt ist die Frage nach unseren Glaubenseinsichten wichtig für unsere Beziehungen, im Freundeskreis und erst recht in der Liebe. Es ist nicht einfach, wenn nur einer der Partner den Glauben leben möchte. Wie läuft es dann damit im Alltag mit Kindern? Betet man am Tisch, wenn ein Elternteil damit gar nichts anfangen kann? Besucht man den Gottesdienst oder Kindergottesdienst am Sonntag, wenn ein Teil der Familie zu Hause bleibt und traurig ist, dass das Familienfrühstück so kurz ausfällt? Zieht man den Besuch einer evangelischen oder katholischen Kita oder Schule für die Kinder in Betracht? Das alles ist gar nicht so einfach zu entscheiden. Für das Gespräch mit denen, die uns besonders nahe sind, ist es gut, für sich selbst Klarheit gewonnen zu haben: Wie wichtig ist es mir, meinen Glauben im Alltag leben zu können und meinen Kindern damit auch ein Beispiel zu geben; sie mit hineinzunehmen in eine natürliche Frömmigkeitspraxis, die sich in den Alltag integriert und ihnen von meinen Glaubenserfahrungen etwas mitzugeben? Denn ohne, dass wir gemeinsam beten, uns über Fragen des Glaubens persönlich austauschen und durch unsere Lebensgeschichten von erfahrener Gottesnähe erzählen, bleibt das Thema Glaube ein Tabu und darüber, was unsere Hoffnung ist, wabern diffuse Vorstellungen herum. Gegen diese Unklarheit hilft wohl nur üben, damit wir „jeder Zeit bereit sind, Rede und Antwort zu stehen, über die Hoffnung, die uns erfüllt“. Bei uns in der Gemeinde laden wir, nach Möglichkeit, jeden dritten Sonntag im Monat zum Predigtgespräch gleich im Anschluss an den Gottesdienst ein – eine gute Übung, das Tabu zu brechen und im geschützten Rahmen darüber zu sprechen, was wir glauben.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Macher gesucht
frewillig engagiert
vielfältig

EHRENAMT
EVANGELISCH

Einführungstreffen in der Kirche

Sein Sie dabei!
Vorbereitungstreffen
Tempelwache
13.04.2024 | 16 Uhr

Wir haben sich ein Denkmal gesetzt werden
M 2113



Kirchenmusik
aus der Mitte des
16. Jahrhunderts

Missa brevis

Gottesdienst mit Pfarrerin Gundula Zachow
und dem fünfköpfigen Bläserensemble
der Kirchengemeinde Groß Glienicke
unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Deeg

Giovanni Pierluigi da Palestrina

14. April 24
10.30 Uhr in der Kirche

Alle Spatzen sind schon da...

Liebe Spatzen, wir singen! Kommt doch vorbei!

Alle Kinder ab 3 Jahren sind herzlich zum Spatzenchor eingeladen!

Freitags singen wir um 16 Uhr im Gemeindehaus!

Ihre/ Eure Susanne

Spatzenchor der Kirchengemeinde Groß Glienicke

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt

Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes

AnsprechpartnerInnen und -partner

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de

Stellv. Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit

Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik

Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen

Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe

Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung

Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung

Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Wer kann bei der Reparatur von Fahrrädern helfen?

Die Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke benötigt Unterstützung bei der Fahrradreparatur. Glücklicherweise wurden in den letzten Jahren viele Kinderfahrräder geschenkt. Leider funktionieren einige nicht mehr richtig. Deshalb werden für einen Tag Helfer für die Reparatur gesucht sowie Ersatzräder, eine Pumpe, Ketten und andere Teile.

Bitte melden bei:
Living Quarter GmbH
 GU Groß Glienicker Heide 9-11
 14476 Potsdam

glienicke@livingquarter.de .

Tel.: 033201-430271

Tel.: 033201-443710



Begegnungshaus-Programm April 2024



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
10.00 – 11.30 Uhr jeden Montag Yoga		10.00 – 12.30 Uhr 03. April Seniorenfrühstück	10.00 – 12.00 Uhr jeden Donnerstag Malen Erwachsene	09.30 – 10.30 Uhr jeden Freitag Hockergymnastik / Sturzprophylaxe	
	15.45 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien) Kindertanzen SC2000	11.00 – 12.00 Uhr 24. April Klangmeditation bei Karin Heimbarger, ISE	14.00 – 15.00 Uhr 18. April Offener Singkreis	ab 14.30 Uhr jeden Freitag (ausgenommen Schulferien) Klavierunterricht	Samstag 13. April 14 – 21.00 Uhr offener Treff Jugendclub
	16.00 – 18.00 Uhr jeden Dienstag Töpfern für Kinder & Jugendliche	16.00 – 17.45 Uhr jeden Mittwoch Nähwerkstatt für Kinder & Jugendliche	15.30 – 19.00 Uhr jeden Donnerstag Carnevalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke	15.00 – 18.00 Uhr jeden Freitag Malen Erwachsene	Samstag 20. April 11.00 – 15.00 Uhr Klangworkshop
17.00 – 19.00 Uhr am ersten Montag im Monat Fotogruppe	17.00 Uhr 16. April Vorstandssitzung Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.		18.00 – 19.30 Uhr jeden Donnerstag Töpfern für Erwachsene	Freitag 12. April 19.00 Uhr Lesung und Gespräch „Liebe Schlotteris- Liebe Wölfe“	Sonntag 21. April 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen 16.00 Uhr Kieck-Theater „Der Unverbiff“
		18.00 Uhr 24. April Männerkochkreis	18.00 – 20.00 Uhr 04. und 18. April Nähtreff für Erwachsene	Freitag 19. April 19.00 Uhr TREFFpunkt Kino „Die toten Vögel sind oben“ FILME UND BIERE ZEIT	Samstag 27. April 14 – 18.00 Uhr innerekulturelles Fußballturnier auf dem Bobplatz
		18.00 Uhr unterschiedliche Termine Trommeln	19.30 Uhr jeden Donnerstag Chor „Swinging Glienicks“		

JUGENDCLUB GROSS GLIENICKE:

IM GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS
TEL. 0155-66366295

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS	14.00 - 19.00
DIENSTAGS	14.00 - 19.00
MITTWOCHS	14.00 - 20.00
DONNERSTAGS	14.00 - 19.00
FREITAGS	14.00 - 20.00
SAMSTAGE:	WERDEN ANGEKÜNDIGT

GLENIICKER DORFSTR. 2, 14476 POTSDAM



Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter

März 2024



Straßeninspektion März 2024

Am Ende des Winters begeben sich alljährlich auf eine Straßeninspektionstour mit Herrn Standke vom Tiefbauamt. Zuvor radle ich durch alle Straßen, notiere größere Schäden in den Asphaltbelägen und steuere dann mit Herrn Standke gezielt die problematischen Stellen an.

Dies betrifft in aller Regel nur die Straßen, die nicht grundhaft ausgebaut worden sind, sondern nur eine dünne Asphaltdecke erhalten haben. Das sind fast alle Straßen außerhalb des Busrings und der Neubaugebiete – und damit das Gros unserer Straßen. Denn dies war, als wir uns nach 2003 systematisch um den Straßenbau kümmerten, die einzige Chance, flächendeckend die Sand- und Buckelpisten zu beseitigen.

Der Nachteil ist: Die dünnen Beläge sind relativ reparaturanfällig und müssen jedes Jahr geflickt werden. Eigentlich versucht die Stadt inzwischen, die Dünnschichtdecken durch stabilere Decken auszutauschen. Die sind viel weniger reparaturanfällig. Im nördlichen Abschnitt der Tristanstraße ist dies gemacht worden, außerdem in der Parzivalstraße östlich des Wendensteigs. Jetzt wäre die Parzivalstraße zwischen Wendensteig und Rehsprung dran. Aufgrund der Haushaltsengpässe ist das in diesem Jahr leider nicht möglich. Es steht nun auf der To-do-Liste für das nächste Jahr.



Am Ende des Winters: Reparaturbedarf an Dünnschichtdecken

Aufgrund der Haushaltsengpässe wird es in diesem Jahr im ganzen Ort im Wesentlichen nur Ausbesserungen löchriger Beläge geben. Die Liste der betroffenen Straßen, die ich Herrn Standke übergeben habe, reicht von der Freiheitstraße bis zur Landhausstraße.

Zwei Maßnahmen sollen aber in diesem Jahr erledigt werden:

- Die Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße erhält auf der südlichen Seite einen behindertengerechten Zugang und
- auf der nördlichen Seite wird die Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße für Fußgänger an den Parkplatz des Mühlenberg-Einkaufszentrums angebunden.



2021 hatte es große Aufregung gegeben, weil für die Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße kein ordentlicher Zugang gebaut wurde. Das soll nun nachgeholt werden.

Die größte Problemzone ist zurzeit aber die B 2 zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße. Mit der wassergebundenen Decke steht der Gehweg regelmäßig unter Wasser. Für Fußgänger ist die Situation dann lebensgefährlich – sie müssen weit auf die Straße ausweichen, um trockene Füße zu behalten. Über dieses Problem haben wir bei der Inspektionstour ergebnislos diskutiert: Hier geht es um mehr als um Reparaturmaßnahmen, zumal auch der Straßenasphalt inzwischen stark aufbricht. Das Thema, was zu tun ist, beschäftigt uns auch noch in der Stadtverordnetenversammlung. Im vorigen Jahr wurde Birgit Malik und mir in der Verwaltung zugesichert, dass die B 2 in der Ortslage für

Fußgänger und Radfahrer hergerichtet wird. Bisher ist das noch ein Versprechen, dem aber auch Taten folgen müssen.



Café-Kiosk in der Waldsiedlung im Bau

In der Waldsiedlung tut sich was. Die Restaurierung der Preußenhalle ist in der Endphase. Wann genau sie abgeschlossen ist, habe ich erfragt, die Antwort steht aber noch aus.

Aktuell sind im nördlichen Eingangsbereich, gegenüber dem Neuen Atelierhaus Panzerhalle, die Bauarbeiten in vollem Gange. Im November vergangenen Jahres war nach jahrelangen Mühen die notwendige Änderung des Bebauungsplans verabschiedet worden.

Nun wächst vor allem das Cafégebäude am Standort des einstigen Trafohauses in die Höhe, sodass dort inzwischen Richtfest gefeiert werden kann. Daneben sind die Baugruben für zwei Mehrfamilien-Wohnhäuser mit Sozialräumen ausgehoben. Da zwischen dem Cafégebäude und den Wohnhäusern auch ein Kinderspielplatz gebaut wird, entsteht hier ein öffentlicher Ort, an dem man sich treffen kann.



Gegenüber dem Neuen Atelierhaus Panzerhalle wächst der Cafébau am Eingang zur Waldsiedlung in die Höhe. Früher stand hier das Trafohäuschen.

Ein praktisches Problem gibt es während der Bauphase bis Ende Mai für die Künstlerinnen und Künstler des Atelierhauses und ihre Gäste: das Halteverbot in der Zufahrtsstraße Groß Glienicker Heide. Dies sei verfügt worden, damit die Durchfahrt des 604er Busses während der Bauarbeiten gesichert sei, erfuhr ich von der zuständigen Verwaltung. Die Halteverbotsschilder sollen allerdings nur während der Arbeitszeiten von Montag bis Samstag 6-18 Uhr gelten. Aus der Beschilderung ging dies Anfang März allerdings nicht hervor. Vor allem hinsichtlich des Tages der offenen Ateliers am 5. Mai wäre das ein Problem. Daher habe ich in der Stadtverwaltung um Korrektur gebeten und erhielt umgehend die Nachricht, dass dies angeordnet worden sei. Damit sind die Halteverbotzeiten auf das notwendige Minimum beschränkt und der Tag der offenen Ateliers kann kommen.

Offizielle Badestelle am Groß Glienicker See

Nun ist es amtlich, und rechtzeitig vor Beginn der Badesaison wird es auch beschildert: Die Badewiese mit Sandstrand am Groß Glienicker See ist nicht mehr nur eine geduldete, sondern eine offizielle Badestelle in Potsdamer Gewässern. Wer in Berlin oder Brandenburg einen See mit ausgezeichnete Wasserqualität sucht, findet ihn hier in Groß Glienicke.

Genau das ist die Funktion der amtlichen Ausweisung: Das Gesundheitsamt lässt die Wasserqualität regelmäßig überprüfen und informiert über die Messergebnisse. Bevor die Badestelle das Gütesiegel erhalten hat, wurde das Wasser regelmäßig überprüft. Weil die Wasserqualität den Anforderungen entsprach, ist nun die Badestelle aufgewertet worden.



Wasserqualität sehr gut: deshalb wird die bisher nur geduldete Badestelle am Groß Glienicker See eine offizielle Badestelle.

Beim Ortstermin am 13. März haben wir (Grünflächenamt, Uferwegebeauftragte, Vertreterin des Gesundheitsamtes und ich) uns auf die Beschilderung verständigt: Das Informationsschild wird ufernah angebracht, die detaillierten Messergebnisse werden in einem amtlichen Schaukasten neben dem Schaukasten des Groß Glienicker Kreises ausgehängt.

Bei dem Ortstermin wurde auch klargestellt, dass sich die neue Einstufung der Badestelle einzig auf die Wasserqualität bezieht. Allein das Gesundheitsamt ist hierfür verantwortlich und zuständig. Eine Ausstattung der Badestelle mit z. B. Rettungsring, DLRG-Station oder städtischen WCs ist damit nicht verbunden.

Problematisch wäre es für Groß Glienicke, wenn mit entsprechender PR in den Zeitungen der Andrang im Sommer noch weiter zunimmt und wieder ein Park- und Müllchaos droht. Andererseits markiert die Zertifizierung der Wasserqualität auch einen bedeutsamen Fortschritt: Nach Mauerfall und Wiedervereinigung war der See in derart schlechtem Zustand, dass er für viele Jahre ein Pflegefall war. Um die Sanierung hat sich der Berliner Bezirk Spandau in den 90er Jahren verdient gemacht.

Neues vom Ufer-Kultur-Weg

Holz hält nicht ewig: Diese Erfahrung haben wir am Zugang zum Ufer-Kultur-Weg gegenüber der Dorfkirche gemacht. Eines Tages lag „der Schreihals“, die längste der drei Skulpturen der Gruppe „Uferspaziergang“ flach am Boden und musste abtransportiert werden. Das sei jedoch kein Vandalismus, meldete die Bildhauerin Regina Görgen nach Besichtigung, sondern ein Ergebnis der Verwitterung des Holzes. Sie werde die Gruppe wieder ergänzen, kündigte sie an.



Eine Skulptur fehlt: „Uferspaziergang“ von Regina Görgen

Für den Standort an der südlichen Seepromenade hatte Birgit Malik am 5. März zu einer Videokonferenz mit Vertreterinnen der Stadtverwaltung eingeladen. Ergebnis: An dem Ort, an dem früher die Stahlskulptur „Die Woge“ von Volkmar Haase stand, könnte künftig „Der Zauberstab“ von Michael Heyers stehen. Die Möglichkeit, diese Marmorskulptur hier aufzustellen, wird zurzeit geprüft. Heyers ist Mitglied des Neuen Atelierhauses Panzerhalle.

Kurzmeldungen, Hinweise und Termine



Defibrillatoren können bei einem plötzlichen Herzstillstand Leben retten – vorausgesetzt, sie sind innerhalb weniger Minuten verfügbar und werden richtig eingesetzt, um den Herzschlag wieder in Gang zu bringen, bis der Rettungswagen eintrifft. Deshalb beschäftigt sich der Ortsbeirat mit der Frage, wo Defibrillatoren in Groß Glienicke angebracht werden können. Noch sind gute Lösungen nicht gefunden, aber ihre Bedeutung und ihren Einsatz hat der Kardiologe Dr. Jochen Hendricks aus der Waldsiedlung am 18. Februar im Begegnungshaus erläutert. Die Interessierten lernten, wie einfach ein Defibrillator funktioniert und, an einer Puppe, wie man mit Mund-zu-Mund-Beatmung reanimiert. Die informative Veranstaltung wird im Laufe des Jahres noch mal angeboten.



Auf dem Mühlenberg hat die Stadtverwaltung die Bank wieder aufgestellt. Weil sie stark beschädigt worden war, war sie zur Restaurierung in die Werkstatt gebracht worden. Nun bietet sie wieder die Gelegenheit zum Ausruhen mit weitem Blick in die Umgebung. Allerdings wird die Bank auf Dauer nur stehen bleiben, wenn sie nicht wieder ruiniert wird und das Umfeld verwahrlost. Insofern ist die Aufstellung ein zweiter und, wenn's nicht funktioniert, letzter Versuch. Leider ist sie schon wieder mit ersten Graffiti verunziert worden.

Ostern wird in diesem Jahr schon früh gefeiert, am 31. März. Am Ostersonntag wird es wieder das traditionelle Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr (genau: des Fördervereins) und des MC Groß Glienicke auf dem MC-Gelände an der L 20 geben. Beginn ist 17 Uhr.

Zuvor ruft der Ortsbeirat zu einer Uferaktion am Sacrower See. Dies ist die Einladung:

In diesem Jahr soll es um den Schutz des Schilfgürtels am Nordufer hinter dem Institut für Binnenfischerei gehen.

Die Holzabsperren werden erneuert, wiederum in einer Groß Glienicke-Sacrower Gemeinschaftsaktion.

Wir bitten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Aktion tatkräftig zu unterstützen!

Samstag vor Ostern: 30. März 2024, 10 Uhr

Treffpunkt: Institut für Binnenfischerei,

am Nordufer des Sacrower Sees

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Website: www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 23. April in der Schulaula.

Zu dieser Sitzung ist auch der Ortsbeirat Seeburg eingeladen, um gemeinsame Themen zu besprechen.

Antragsschluss ist der 8. April.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

FILME UND IHRE ZEIT 2024

„Nachbarschaften - ich sehe was, was Du nicht siehst ... Geschichten von nebenan“

Am 23. Februar 2024 war die diesjährige Eröffnung des Jahresprogrammes TREFFpunkt KINO in GG mit zwei Filmen in der Dorfkirche. Um 17:00 Uhr starteten wir mit dem Dokumentarfilm VON UFER ZU UFER (2023) von Anja Simon. Es ist ein Film über die Geschichte der Christa Duha, geb. Bartel zum Ufersingen des Jahres 1963 an der deutsch-deutschen Grenze in Groß Glienicke.

Christa Duha, die seit vielen Jahren in Hoyerswerda lebt, hat sich sehr über das besondere Treffen in Groß Glienicke und die Wiederbegegnung mit vielen alten Freunden und Bekannten gefreut.

Das Ufersingen wurde 2019 wiederbelebt und ist seitdem eine schöne alljährliche Tradition am Groß Glienicker See, die musikalisch von Bläsern aus beiden Gemeinden - der Schilfdachkapelle in Kladow und der Dorfkirche Groß Glienicke - begleitet wird. Die Begegnungen während unseres letzten Filmabends sind weit über Groß Glienicke hinaus auf eine positive Resonanz gestoßen. Darüber freuen wir uns sehr. Ohne die große Unterstützung und das hervorragende Zusammenspiel des gesamten Teams wäre das allerdings nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt den eigentlichen Protagonisten des Abends - Anja Simon, Christa Duha und ihrer Familie, nicht zuletzt auch den beiden Bläserchören der evangelischen Kirchengemeinden in Groß Glienicke und Kladow - und nicht zu vergessen unserer



Christa Duha erhält den OTTOKAR 2024

Foto: © Anja Simon

Kantorin Susanne Schaak, die den zweiten Film DER LETZE MANN simultan auf der Schuke-Orgel grandios begleitete. Mit etwas über 100 Gästen und Mitwirkenden wird der Nachmittag allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Während der Veranstaltung drehte ein Filmteam um Anja Simon, Eike Schweikhardt, Peter Badel und Karl Laier unsere Begegnung mit den Protagonisten des Abends. Auf diesen Film über unsere gemeinsame Veranstaltung sind wir schon sehr gespannt. Ein großer Dank geht an die Gemeinde Groß Glienicke, unsere Pfarrerin Gundula Zachow, die UNESCO Creative City of Film Potsdam und darüber hinaus an alle nicht Genannten, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Holger Fahrland



Christa Duha im Gespräch mit Holger Fahrland und Anja Simon
Foto: © Winfried Sträter



Karl Laier an der Kamera

Foto: © Winfried Sträter



Aufruf

Unter dem diesjährigen Thema NACHBARSCHAFT sucht der Arbeitskreis „Filme und ihre Zeit“ im Groß Glienicker Kreis Filmaufnahmen aus Groß Glienicke, die in den vergangenen Jahren entstanden sind - sehr gern auch ältere Filme aus den fünfziger, sechziger, siebziger oder achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Wenn bei Ihnen im Archiv noch alte 8 mm-, Super 8- oder 16 mm-Filme schlummern (gern auch andere Formate), die einen irgendwie gearteten Bezug zum Ort Groß Glienicke haben, wäre es schön, wenn Sie das Material dem Arbeitskreis zur Verfügung stellen könnten.

Wir beabsichtigen, die interessantesten Filme im Rahmen der

diesjährigen Dorfralley am 25.05.2024 im Begegnungshaus Groß Glienicke vorzustellen und zu prämiieren.



Einsende- bzw. Übergabeabschluss ist der **03.05.2024**

Ansprechpartner:
Holger Fahrland

mobil: 0177 2780 265
eMail:

holger.fahrland@akfil.me

Fortsetzung von S. 18

Der Wert der dörflichen Kulturlandschaft Potsdams „Satzkorn Heimatjahrbuch Nr. 1“ erschienen

Im Rahmen einer Feierstunde im Gemeindehaus präsentierten die Satzkorner Ortschronisten am 28.2.2024 dem Ortsbeirat und dem Vorstand des DKV „Satzkorn-Miteinander“ e. V. das druckfrische „Satzkorn Heimatjahrbuch Nr. 1“. Das 72 Seiten starke Buch liegt nun in einer ersten Auflage von 125 Stück vor.

„Das ist eine gute Arbeit und wir sind stolz darauf, was die Chronisten alles über unser lebendiges Dorf und seine Kulturlandschaft zusammengetragen haben“, freut sich Dieter Spira, Ortsvorsteher von Satzkorn. Neben Berichten über die erfolgreichen Veranstaltungen des Vereins und über die Aktivitäten für Natur- und Umweltschutz, stellen sich auch die vier Satzkorner Chronisten selbst vor. Die Arbeitsgruppe ist seit zwei Jahren aktiv.

Viele Aspekte des Dorflebens werden beleuchtet, z.B. die Auffälligkeit der wunderschönen, alten Barockkirche, die aber schon aus dem 13. Jahrhundert stammt. In der Rubrik „Schon gewusst ...“ berichten die Chronisten von kleinen Sensationen, die sie bei ihren Recherchen gefunden haben. Im Zentrum des Heimatjahrbuchs steht aber die Geschichte der historischen Kulturlandschaft rund um Satzkorn, ihre Schutzbedürftigkeit und die Bedrohungen, denen sie ausgesetzt ist.

Ausführliche Inhaltsangabe

Die Autoren beschreiben Satzkorn als ein kleines Dorf mit reicher Historie, das seit 2003 ein Ortsteil von Potsdam ist. Die Geschichte des Ortes beginnt in der Jungsteinzeit, was über zahlreiche Bodendenkmäler, siebzehn an der Zahl, belegt wird. Von europaweiter wissenschaftlicher Bedeutung sind Grabungen aus dem Jahr 2021 mit sehr gut erhaltenen Funden aus der Britzer Kultur. Die eigentliche Anlage als Anger- und Straßendorf wurde im 12. Jahrhundert gelegt und ist seit dieser Zeit in seinen Grundrissen fast unverändert im Dorfkern und der umgebenden Landschaft wiederzufinden. Kartenvergleiche über die Jahrhunderte beweisen das. Im 16. Jahrhundert gab es nachweislich sechs Rittergüter im Dorf. Schließlich kommt im 18. Jahrhundert das Gutshaus in Satzkorn und bald das ganze Dorf in bürgerlichen Besitz und bestimmt seine Entwicklung bis zum Ende des 2. Weltkriegs. Auch das ist kulturhistorisch bedeutsam für das Land Brandenburg. Die Denkmäler im Dorf, wie das alte Gutshaus, das nun endlich restauriert wird, bezeugen diese lange Geschichte. Ausführlich gehen die Chronisten der Entwicklung der Landwirtschaft über die Jahrhunderte nach. Auch die Veränderungen im 20. Jahrhundert mit ihren unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen und deren Auswirkungen werden betrachtet. Es wird gezeigt, wie eng sich die Bürger und Bürgerinnen von Satzkorn mit ihrer Geschichte verbunden fühlen. Ausgehend davon, machen sich die Satzkorner Einwohner:innen Gedanken um die Zukunft des Dorfes. Im Dorfdialog „Ortsgestaltung mit Architekten“ erstellten sie mit professioneller Unterstützung ein umfangreiches Konzept für die Dorfentwicklung. Umwelt- und Naturschutz, Erhalt der Landschaft und des dörflichen Charakters und eine besondere Lebensqualität sind



von zentraler Bedeutung. Klar haben sich die Einwohner und Einwohnerinnen von Satzkorn zum Klimaschutz bekannt, gleichzeitig aber auch die große Bedrohung ihrer Landschaft und der Dorflage durch fragwürdige Bauvorhaben, hervorgehoben. Über das alles gab es eine erfolgreiche Präsentation der Ergebnisse des Dorfdialogs am 26.4.2023 in der Satzkorner Kirche.

Das Satzkorner Heimatjahrbuch Nr. 1, „Der Wert der dörflichen Kulturlandschaft Potsdams“ ist erhältlich in der Buchhandlung „Internationales Buch“, Brandenburger Str. 41-42, in der Obstscheune Marquardt oder direkt über die Satzkorner Ortschronisten unter E-Mail: info@chronisten-satzkorn.de

Pressekontakt:

Renate Mohr,

E-Mail: renate.mohr@satzkorn-chronisten.de,

Mobil: 0172 39 26 872

oder Susanna Krüger,

susanna.krueger@satzkorn-chronisten.de,

Mobil: 0176 99 220 226

Milde Winter von Anno dazumal

- 1229 gab es zu Weihnachten Veilchen.
- 1241 blühten die Bäume im März.
- 1287 waren die Bäume im Winter neu belaubt.
- 1538 standen die Gärten im Dezember schon in der Blüte
- 1582 waren die Bäume im Februar grün.
- 1606, 1609 und 1617 gab es keinen Winter.
- 1659 gab es keinen Schnee und keinen Frost.
- 1792 wurde im Januar nicht mehr geheizt,
im Februar blühten die Bäume.
- 1807 gab es keinen Winter.
- 1816 und 1854 waren die Winter milde.
- 1861 konnte am 27.12. im Freien gekegelt werden, danach
kam große Kälte, so dass am 15. April 1862 die einge-
troffenen Störche wieder nach Süden zogen.
- 1873, 1882, 1897 gab es milde Winter.

(Nach Magdeburger Aufzeichnungen zusammengestellt in der Zeitung „Allgemeiner Anzeiger“, Ermsleben, vo. 26.1.1899)



Foto: Katja Westphal

30. März 2024: Aktionstag zu Ostern Uferschutz am Sacrower See

Am 30. März, dem Ostersonntag, findet erneut eine Aktion zum Schilfgürtel-Schutz am Sacrower See statt.

Im vorigen Jahr wurde am Südufer, in Sacrow, fleißig gearbeitet.

In diesem Jahr soll es um den Schutz des Schilfgürtels am Nordufer hinter dem Institut für Binnenfischerei gehen. Die Holzabspernungen werden erneuert, wiederum in einer Groß Glienicke-Sacrower Gemeinschaftsaktion.



**Wir bitten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger,
die Aktion tatkräftig zu unterstützen!**

Samstag vor Ostern: 30. März 2024, 10 Uhr
Treffpunkt: Institut für Binnenfischerei,
am Nordufer des Sacrower Sees

Winfried Sträter
Ortsvorsteher

Birgit Malik
Stellv. Ortsvorsteherin



Der **REWE** Markt
Siegfried Grube oHG

Breite Str. 27 • 14471 Potsdam • Tel.: 0331-95140768 • Öffnungszeiten: Mo - Sa 07:00 - 22:00 Uhr

Der Unverbeiß

Ein Christian-Morgenstern-Programm



mit dem
KIECK-Theater
Weimar



Zusätzliche Meistgelesene Nachrichten:
... Fisch und Fisch, oharmant und kokett ...

21.4. 15.30 Uhr Kaffee + Kuchen
16.00 Uhr Beginn



Kaffeekonzert in Satzkorn



Die Liebe, die Liebe – sie wird in diesem Jahr das Thema des **Kaffeekonzertes am 04. Mai, 15 Uhr in der Kirche Satzkorn** sein. Der Kaffeechor aus Rohrbeck, der sich seit geraumer Zeit mit neuen und alten Liebesliedern, verarbeitet in Kompositionen unterschiedlichster Jahrhunderte befasst, lädt ein zum Zuhören, Genießen, Schmunzeln. Ein Instrumentalensemble unterstützt den Chor und spielt zudem lieblich auf. Die Sopranistin Silke Hasselbach wird als Solistin das Programm ergänzen. Im Anschluss an das Konzert gibt es Kaffee und Kuchen zum Plaudern an der Kirche. Lassen Sie sich diese diversen Genüsse nicht entgehen und beehren Sie uns mit Ihrem Besuch!

Pfarrer **Christoph Dielmann**



Eintritt frei
Reservierung über
holger.fahrland@oekoilm.de

19. April 2024 19:00 Uhr
TREFFpunkt KINO der besondere Film
Begegnungshaus Groß Glienicke Glienicker Dorfstraße 2, 14478 Pöhlitz

ÖKO FILM TOUR

REALFICTION

FILME UND IHRE ZEIT
präsentiert:

DIE TOTEN VÖGEL SIND OBEN
Film von Sönje Storm (2022)
- poesievoll, hinreißend, geheimnisvoll -
Die Regisseurin öffnet in ihrem Film den Nachlass ihres Urgroßvaters, dem Bauern und Fotografen, Jürgen Friedrich Mahrt (1882-1940).
350 ausgestopfte Vögel. 3000 Schmetterlinge. Pilze, Käfer. Die Sammlung ist dokumentarisch, obsessiv und poetisch. Wer nimmt sich so viel Zeit, was war in diesem Kopf los?
Ab 1919 dokumentiert Mahrt die Veränderungen in seiner Heimat: die menschlichen Eingriffe in die Naturlandschaften, den Rückgang der Arten.

Veranstaltung der 19. Ökofilmtour 2024 in Kooperation mit dem
AK FILME UND IHRE ZEIT im Groß Glienicker Kreis e.V.
alle Termine der Ökofilmtour auf: oekofilm.de/termine

anschließend im Filmgespräch
Karin Springer, Leiterin der ÖKOFILMTOUR
Alexander Gheorghiu, Kameramann
Holger Fahrland, Moderator

www.oekofilm.de
www.filmstachellende-in-gross-glienicke.de

700 € für die Ergreifung des Täters



Bibi wurde am 14.02.24 (Valentinstag) zwischen 18.30 Uhr und 21.00 Uhr von einem Menschen in unserer Nachbarschaft mit einem Luftdruckgewehr angeschossen und schwer verletzt.

Das Diabolo-Geschoss steckte in ihrer Wirbelsäule und hatte eine Querschnittslähmung zur Folge.

Bibi hat diese feige Attacke nicht überlebt.

Anzeige wurde erstattet, diese Tat ist strafbar und wird verfolgt!!!

Für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, zahlen wir 700,- Euro Belohnung.

Vielen Dank
Familie Riemer - 0173 2400 720



Saisonstart - jetzt den Garten für den Sommer planen!

Bodo Langner
Steinhof-Galerie
 am Königswald

- von Vogeltränke bis Teichlandschaft
- Steinobjekte in allen Größen
- Anlieferung und Montage inklusive
- schonender Transport durch den Garten

Werkstatt und Verkaufsausstellung
 Potsdamer Chaussee 51
 D-14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

täglich geöffnet, Beratung nach Absprache
 Tel. +49 (0)170 - 504 38 21
 E-Mail info@steinhof.de • www.steinhof.de

Galerie für Relief-Bilder aus Lehm



Am 27. April Feierliche Eröffnung der Kunstausstellung von Bodo Langner

Reliefbilder aus Lehm

Vernissage ab 16 Uhr mit Musik ab 19 Uhr

Steinhof-Galerie am Königswald • Potsdamer Chaussee 51 • 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Buchempfehlungen aus unserem Heimatbuchverlag

„Plötzlich diese Befreiung“ Groß Glienicke 1989 - 90

Am 10. Oktober 1989, einen Tag nach der großen Demonstration in Leipzig, ruft der Arzt beim Pfarrer an und sagt ihm: „Wir müssen etwas unternehmen.“ Groß Glienicke ist ein kleines Dorf am Rande der DDR: an der Grenze zu Westberlin. Der Landarzt und der Pfarrer planen im Oktober 1989 keinen Umsturz – und doch eine Revolution in dem Dorf an der Grenze.

Hardcover,
 A4-Format,
 62 Seiten,
Preis: 19,90 €

Herausgeber:
 Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)



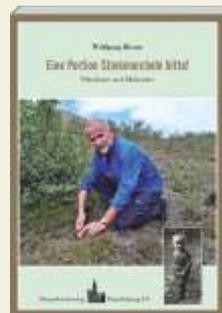
Wolfgang Bivour

Eine Portion Stinkmorcheln bitte! Pilzberater und Pilzberater

Dieses Buch ist ein Highlight besonderer Art. Man geht mit dem Pilzexperten Wolfgang Bivour auf Pilzpirsch. Der Pilzberater und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e.V. berichtet aus seinem Leben.

DINA 5
 Softcover,
 284 Seiten,
Preis 15,00 €

Herausgeber:
 Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)



Gertraud Schiller

825 Jahre Heimat Fahrland Vom havelländischen Dorf zum Ortsteil von Potsdam

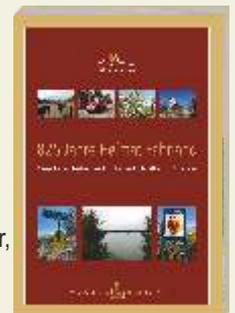
Unser neues Heimatbuch ist ein Gemeinschaftswerk anlässlich des Geburtstages von Fahrland. Mitautoren, Vereine, Einrichtungen und heimischen Firmen stellen die eindrucksvolle und ansehnliche Entwicklung Fahrlands dar.

Dieses Buch soll dazu beitragen, dass die Kenntnis der Geschichte und der Region nicht verloren geht.

A4-Format Hardcover,
 128 Seiten.

Preis 19,90 €

Herausgeber:
 Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)



Einfach bestellen unter: **Telefon: 0178 /198 65 20** oder
heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.com

„I. Samsara Fight Series“ in Potsdam

Ein Traum wird wahr.

Wir bringen Potsdam zurück auf die Kampfsport Landkarte. Die 360 Grad Kampfsport Akademie veranstaltet unter dem Verband der WKN am 13.04. 2024 die „I.Samsara Fight Series“ in Potsdam.

Es wird Muay Thai im Rahmen der deutschen Amateur Meisterschaft im Turnier Modus gekämpft. Darüber hinaus werden zusätzliche K1 Kämpfe stattfinden.

Die Vorfreude ist groß, wir freuen uns über jede Unterstützung als Sponsor und Zuschauer **am 13.04.2024 ab 12.00 Uhr!**

Veranstaltungsadresse:

Am Wasser 2 in Geltow, 14548 Schwielowsee



Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Fahrland

Termin : Freitag der 12. April 2024

Beginn : 18.00 Uhr, Einlass ab 17.00 Uhr

Ort : Gaststätte "Zur Tenne" , 14476 Potsdam, OT Neu Fahrland, Am Rehweg 22

Nach Beendigung der Mitgliederversammlung wird ein Wildessen für die Jagdgenossen und Partner gereicht.

Der Jagdvorsteher

Keine Zeit?!

Fitness. Socialising. Action. Gutes tun.
Gibt's bei uns im zeitsparenden Paket.
Für alle Machertypen.

MACH MIT!

BEI *unserer* FREIWILLIGEN FEUERWEHR
GROSS GLIENICKE



Wirksam errichtetes Testament auf Brauereiblock



Auch auf dem Zettelblock einer Brauerei kann ein wirksames Testament im Sinne des § 2247 BGB errichtet werden. Die eher ungewöhnliche Unterlage steht der Annahme eines Testaments nicht entgegen, wenn der Testierwille des Erblassers eindeutig zu ermitteln ist und die von ihm erstellte Notiz seine Unterschrift trägt. Auch die fehlende Bezeichnung als Testament und die Lagerung hinter der Theke stehen der Einordnung als Testament nicht zwingend entgegen

Im vorliegenden Fall hatte der Erblasser, ein Gastwirt, zugunsten seiner dort mit ihrem Spitznamen bezeichneten langjährigen Partnerin auf einem ansonsten für gastronomische Bestellungen verwendeten Notizzettel der Brauerei handschriftlich und von ihm mit Datum unterschrieben verfügt: „X bekommt alles.“ Diesen Zettel legte er hinter die Theke zu den unbezahlten Rechnungen („Deckeln“) seiner Gäste.

Während das Amtsgericht einen Testierwillen nicht mit der erforderlichen Sicherheit festzustellen vermochte, gelangte das Oberlandesgericht Oldenburg, Beschluss vom 20.12.2023 - 3 W 96/23 – zu einer anderen Bewertung: Aufgrund der Einzelheiten des Verfahrens, etwa im Rahmen schriftlicher Vergleichsproben der Unterschrift, hatte seiner Überzeugung nach der Erblasser das Schriftstück selbst verfasst und mit dem genannten Spitznamen auch allein seine Partnerin gemeint und damit als rechtmäßige Alleinerbin eingesetzt. Insbesondere stand aufgrund von Zeugenangaben fest, dass er mit der handschriftlichen Notiz seinen Nachlass verbindlich regeln wollte, wie er auch üblicherweise für ihn bedeutende Angelegenheiten auf einem solchen Bestellzettel der Brauerei festhielt. So sei es hiernach auch eine Eigenart des Erblassers gewesen, für ihn wichtige Dokumente hinter dem Tresen zu lagern. Auch verstieß die Bezeichnung der Erbin mit ihrem Spitznamen nicht gegen das Bestimmtheitsgebot des § 2065 BGB, da hiermit nur seine Partnerin gemeint sein konnte, wie er dies auch mündlich vor Zeugen mehrfach so geäußert hatte.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
 AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE
 Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: - 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22

Vorsicht vor dem Riesenbärenklau!

dogs

Mein Hund hat die Pflanze berührt – was tun?

- Spaziergang abbrechen
- Betroffene Hautstelle mit viel Wasser abwaschen
- Hund vor starkem Licht schützen
- Bei Hautveränderungen Tierarzt aufsuchen

Seeburger SV 99

Grill - Bierwagen - Disco
mit DJ Matt

OSTERFEUER
31.03.2024

SPORTPLATZ SEEBURG ab 17:00 Uhr

www.seeburger-sv99.de www.facebook.com/seeburgersv/

Mythos Vom Grünen Apfelmann

Es scheint nicht ganz festzustellen, ob der Landgeist Apfelmann in Gestalt eines grünen Mannes erscheint oder ob er aus Holz besteht.

Er lebt in einem Apfelbaumgarten und überwacht die Blüte, das Heranwachsen und Reifen der Früchte. Den ganzen Apfelbaum hat er als Schatz verzaubert. Aber so mancher Obstbauer denkt, dass sich der Schatz unter den Wurzeln des Baumes befindet. Deshalb reißen sie diesen und auch andere Apfelbäume samt Wurzel heraus und finden aber keinen Schatz. Sie wissen nicht, dass der ganze Apfelbaum mit seinen reifen Früchten zu den wertvollsten Schätzen gehört, weil das Essen von reifen Äpfeln für die Gesundheit wichtig ist.



Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts!

Umgangssprachlich sagt man: „Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts.“ Hasen haben gar nichts mit der Redensart von Unwissenheit zu tun. Diese Redewendung geht nur auf einen Mann zurück, der Hase mit Nachnamen hieß.

Victor von Hase war ein Jurastudent in Heidelberg, der sich im Jahr 1855 vor Gericht verantworten musste. Er soll einem Freund zur Flucht verholfen haben, weil dieser zuvor einen Studenten im Duell erschoss.

Als sich Victor von Hase vor Gericht zu dem Fall äußern sollte, sagte er nur: „Mein Name ist Hase; ich weiß von nichts.“ Das hat sich damals so herumgesprochen, dass Victors Aussage bis in unsere heutige Zeit eine Redewendung ist.



Pflanzen ziehen im Eierkarton

1. Schnapp dir einen Eierkarton und mache den Deckel ab.
2. Füll die einzelnen Schälchen zu etwa 2/3 mit Anzuchterde und drücke sie fest. Auch den Deckel kannst du als Anzuchtschale verwenden.
3. Lege nun die ausgewählten Samen auf die Erde aus.
4. Bedecke die Samen mit einer weiteren, dünnen Schicht Anzuchterde.
5. Nun werden die Samen gegossen, dabei darf die Erde ruhig richtig nass werden.
6. Decke deine Schälchen mit etwas Frischhaltefolie ab und stelle sie an einen hellen, warmen Ort. Perfekt dafür eignet sich die Fensterbank oder die Balkontüren



Zuerst selbst Kreieren, das eigene Werk fotografieren, dann Aufessen.



Die Samen müssen nach der Aussaat regelmäßig gegossen werden, denn die Erde sollte immer feucht bleiben. Nach ein paar Tagen kannst du beobachten, wie sich die ersten Triebe aus der Erde strecken. Ist das Pflänzchen groß genug, kannst du es in einen größeren Topf setzen und, wenn es keinen Frost mehr gibt, im Freien weiterwachsen lassen.

Du kannst Kohlrabi, Gurken, Melone, Erbsen oder ein anderes Saatgut wählen. Ich nehme Kapuzinerkresse. Diese Kresse ist eine pflegeleichte Kletterpflanze, kann als blühenden Sichtschutz dienen, wächst üppig und hat eine sehr lange Blütezeit. Die Blüten und Blätter der Kapuzinerkresse kann man essen. Sie sind nicht nur schmackhaft, sondern auch sehr gesund. Sie sind reich an Vitamin C und enthält Senfölglycoside. Dadurch wirken sie u. a. antibiotisch und werden gern als Heilmittel gegen verschiedene Infektionskrankheiten eingesetzt.



Kapuzinerkressensalat

Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen



Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz



Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

- Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 - X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

MEYER&MEYER

FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM SUCHEN WIR AB SOFORT

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
Herr Stephan Pratsch
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland
T: 033208 50688
M : spratsch@meyermeyer.com meyermeyer.com/careers

Michael Schmidt

Elektromeister



Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Recht in guten Händen



- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Verwaltungsrecht
- Familien- und Erbrecht

**Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi**

Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döbertzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08 75 03 04 · Telefax: 03 32 08 75 00 98 · www.gaenseric.de



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgewählt vom Autofahrer



Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de
AutoService SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Heilpflanze des Monats: Löwenzahn

Löwenzahn stärkt den ganzen Organismus und fördert den Stoffwechsel. Er ist reich an Bitterstoffen, diese regen die Produktion von Magensaft und Galle an. So wirkt er verdauungsfördernd und appetitanregend und unterstützt die Fettverdauung. Durch seinen hohen Kaliumgehalt wirkt Löwenzahn außerdem leicht entwässernd und kann bei Gicht und rheumatischen Erkrankungen Abhilfe schaffen. Auch bei Entwässerungskuren sollte er deshalb nicht fehlen.



Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt: Rhabarber-Hähnchen

Zutaten:

300 g Zwiebeln, 1 Knolle Knoblauch, Salz, 2 EL Olivenöl, 500 g Rhabarber, 1 EL Pfeffer, 2 TL Kurkuma, 1 Dose Tomatenstücke, 6 EL Honig, 250 mg Safranpulver, 50 ml Limettensaft, 700 ml Geflügelbrühe.

Zubereitung:

Die Zwiebeln schälen, halbieren und in dünne Scheiben schneiden. Die Knoblauchknolle quer halbieren. Die Hähnchenschenkel im Gelenk teilen und salzen.

In einem Bräter das Olivenöl erhitzen, Hähnchenteile von allen Seiten goldbraun anbraten. Aus dem Bräter nehmen und zur Seite stellen.

Anschließend die Zwiebeln und die Knoblauchhälften im Bräter 5 Minuten dünsten. Währenddessen den Rhabarber schälen und in 2 cm große Stücke schneiden.

Dann 1 - 2 EL Pfeffer und Kurkuma zugeben, kurz mitdünsten. Tomaten zufügen und leicht einkochen lassen. Honig, Safran, Limettensaft, Rhabarber und Hähnchenteile zugeben und mit

Geflügelfond auffüllen. Alles bei mittlerer Hitze für 2 Stunden offen garen lassen, gelegentlich umrühren. Abschließend eventuell mit etwas Salz abschmecken. Dazu passt Reis oder einfach ein Brot/Baguette.



LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

	9	2					6	5
			5				9	
					1			
			4	7				
5					9	3		6
2								
		7		6	4			
	3				8			7
6						1		3

Sudoku

Auflösung März

2	6	8	5	7	4	1	3	9
3	5	7	9	1	6	8	2	4
9	1	4	8	2	3	5	6	7
4	7	9	2	3	8	6	5	1
5	2	3	4	6	1	9	7	8
6	8	1	7	9	5	2	4	3
7	4	2	6	8	9	3	1	5
8	3	6	1	5	7	4	9	2
1	9	5	3	4	2	7	8	6



DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Wir bereiten die Pflanz-Saison vor

- Eigenproduktion von Stiefmütterchen, Hornveilchen, Primeln u.v.m.
- Schon jetzt: getopfte Zwiebelpflanzen wie Schneeglöckchen, Osterglocken, Narzissen und Tulpen in reicher Auswahl



Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de